

Pädagogische Leitvorstellungen

Bundesrealgymnasium Landiedstraße



A. Daten und Fakten zur Schule

Daten zur Schule/zum Schulcluster	Allgemeinbildende Höhere Schule, Langform, Bund 401146 Bundesrealgymnasium Landwiedstraße, Landwiedstraße 82, 4020 Linz 534 Schüler*innen / 63 Lehrer*innen / 1 Sekretärin Vollzeit / 1 Sekretärin (halb)
Schulisches Umfeld	Landeshauptstadt
Infrastruktur	24 Klassenräume, 2 Musiksäle, 3 Werksäle, 4 Zeichensäle, 2 Biologiesäle, 2 Physiksäle, 1 Chemiesaal, 4 Turnsäle mit Außenbereich (mit HBLW), Zentralbibliothek (mit HBLW), Festsaal (mit HBLW), 3 Informatiksäle, 1 Speisesaal, Teilungsräume
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Unterstufe: jeweils 2 Klassen (von 4 Klassen) von der 5. bis zur 7. Schulstufe mit verschränktem Unterricht; in der 7. und 8. Schulstufe Kurssystem (Naturwissenschaftliches Labor, Gestalten und Präsentation, Sprache und Kommunikation) Oberstufe: drei Schwerpunktsetzungen im Ausmaß von insgesamt 7 Stunden (Mint, Sport in Theorie und Praxis, Cross Cultural Communication), Unterricht in Spanisch oder Latein, Ethik in der gesamten Oberstufe
Zertifizierungen	Unesco-Schule, Schulsportgütesiegel in Gold,
Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können	Cambridge Certificate, Europäischer Unternehmerführerschein, Sport-Übungsleiter, Erste-Hilfe-Kurse
Schulpartnerschaft	UNESCO-Schule, Erasmus+
Außenbeziehungen	JKU, Institut für Suchtprävention OÖ, Sportunion OÖ, Arbeiterkammer OÖ, Kinder- & Jugendanwaltschaft OÖ

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht gestalten und Lernen initiieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Als UNESCO-Schule fühlen wir uns einer pädagogischen Grundhaltung verpflichtet, die das Lernen als handlungsorientierten Prozess begreift und die interkulturelle Zusammenarbeit bzw. Teamarbeit pflegt. • In schulautonomen Fächern haben Schüler*innen sowohl in der Unter- als auch der Oberstufe die Möglichkeit, ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten zu vertiefen. Durch projektorientierten und fächerübergreifenden Unterricht unterstützen wir sie in der Entwicklung ihrer Eigenständigkeit und Persönlichkeit. • Um einen Bezug zur Lebenswelt der Schüler*innen herzustellen, sind digitale Inhalte und Methoden neben bewährten Mitteln (Anschauungsmodelle, Versuche, lebende Objekte, ...) zentrale Bestandteile unseres Unterrichts. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur an unserer Schule ermöglicht einen uneingeschränkten Einsatz digitaler Werkzeuge im Unterricht (z.B. Tablets, Beamer, flächendeckendes W-Lan, ...). • Ein Schwerpunkt des BRG Landwiedstraße liegt in der Verbesserung der Sprachkenntnisse – insbesondere in Deutsch. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, werden in sehr vielen Schulstufen klassenübergreifende Teilungen vorgenommen. Supplierstunden, in denen keine Fach- oder Klassenlehrkraft zur Verfügung steht, werden in der Unterstufe vorwiegend zum Lesen oder für die Bearbeitung von vorgefertigten Arbeitsblättern aus dem Fach Deutsch genutzt. • Im Sozialen Lernen in der Unterstufe arbeitet der Klassenvorstand mit der Unterstützung von Peers – Schüler*innen aus der Oberstufe, die eine entsprechende Ausbildung erhalten haben, daran, dass allen die Regeln für ein gutes Miteinander bekannt sind und Zeit für Gespräche für mehr Respekt, Achtung, Freundlichkeit usw. bleibt. Das Projekt „Wir machen DICH zukunftsfit“ soll dazu beitragen, dass den Schüler*innen die Grundwerte Respekt, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und das Einhalten von Regeln vermittelt werden.
<ul style="list-style-type: none"> • Individualisierung und Kompetenzorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Feedback, sowohl digital über Teams, als auch auf persönlicher Ebene hinsichtlich individueller Entwicklungsfelder wird aufgabenbezogen an die jeweiligen Lernenden rückgemeldet. • Um den Lernfortschritt zu gewährleisten, ist ein kontinuierlicher Austausch zwischen Lernenden und Lehrenden von zentraler Bedeutung. • Durch Überprüfen von Kompetenzstandards und ikm-Testungen werden individuelle Könnens- bzw. Lernstände erhoben und in weiterer Folge diagnostische Maßnahmen zur individuellen Förderung getroffen. Dies gelingt uns am Standort in

	<p>besonderer Weise durch die Plusstunden in den Ganztagsklassen, bei welchen zusätzliche Lehrkräfte zur Verfügung stehen und die Schüler*innen individuell begleiten und fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuell gestaltete Lernprozesse und Differenzierung werden durch zusätzliche Förderkurse, speziell angefertigtes Material für Supplierstunden, unterschiedliche Zweige, Förderung von Talenten bzw. Interessen in Wettbewerben und Olympiaden gewährleistet. • Die Schüler*innen an unserem Standort werden durch selbstgesteuerte Lernformen und Projektlernen in allen Fächern, auch häufig in digitalen Lernformen, zur Selbstständigkeit und Eigenständigkeit erzogen. Dahingehend wird ihnen z.B. das Absolvieren von zusätzlichen (Sport-) Ausbildungen oder die Teilnahme an Sprachwettbewerben ermöglicht. Außerdem werden durch das Projekt „Zukunftsfit“ auch Verlässlichkeit und Selbstständigkeit rund um das Lernen außerhalb des Fächerkanons forciert.
<ul style="list-style-type: none"> • Lernen an außerschulischen Orten 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Förderung des Lernens ist eine Öffnung der Schule nach außen angebracht, daher wird auf vielfältige Art und Weise versucht, eine außerschulische Bildung anzubieten, insbesondere in folgenden Bereichen: • Sprache und Kultur: Theaterbesuche mit Vor- und Nachbereitung durch SchauspielerInnen Musiktheater mit Führung Autorenlesungen in der Bibliothek Zeitzeugen-Vortrag Filmring-Aktion Gestaltung von Radio-Sendungen Besuch der Filmstudios in München Besuch der Partnerschule in Budweis Diverse Sprachreisen Museumsbesuche in Verbindung mit Workshops • Naturwissenschaft: AEC-Besuche VOEST-Besuch mit Betriebsbesichtigung, Stahlwelt Besuch des Schlossmuseums

	<p>Arbeiterkammer – Dialogworkshop Finanzbildung durch österreichische Nationalbank Projekt Südwind (7.Klassen in Slowenien bzw. Brüssel) – globales Lernen Meeresbiologische Wochen (MARE-MUNDI)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales Lernen, Berufs-und Bildungsberatung: Besuch der Berufsinformationsmesse Workshop (z.B. Gewaltprävention, Mobbing, Suchtprävention,...) Wandertage, Projektwochen Wissensturm-Besuch zur VWA-Vorbereitung Erste Hilfe-Kurse
<p>Leistung feststellen und beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammensetzung der Leistungsfeststellung beruht auf schriftlichen und mündlichen Leistungen, ebenso wie auf Selbstorganisation und Arbeitshaltung. (Darunter fällt z.B Aufpassen, sinnvolle Fragen bzw. Beiträge zum Stoff, das Mitnehmen von themenbezogenen Unterrichtsmaterialien, ...). • Die Kriterien der Leistungsfeststellung werden den Schüer*innen und Erziehungsberechtigten zu Jahresbeginn fächerspezifisch und transparent in schriftlicher Form übermittelt. • Die Leistungen der Schüler*innen werden schriftlich von den LehrerInnen dokumentiert. Schularbeitenergebnisse sind auf WebUntis für Schüler*innen und Erziehungsberechtigte ersichtlich. Leistungsabfälle werden den Erziehungsberechtigten zeitnah in mündlicher bzw. schriftlicher Form kommuniziert und diese werden zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Unser Schulstandort lebt das Kommunikationsdreieck „Eltern-Lehrer-Schüler“. • Die SchülerInnen werden in regelmäßigen Abständen und auch auf Anfrage über den aktuellen Notenstand informiert. • Die Ergebnisse interner und externer Leistungserhebungen sowie außerschulische Wettbewerbe (z.B.: Schulwettkämpfe, Fremdsprachenwettbewerbe,...) liefern Rückschlüsse auf den Leistungsstand und die Unterrichtsqualität. Sie werden in den Lehrerkonferenzen sowie in Supervisionen nach kollegialen Hospitationen besprochen und reflektiert.

Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	<ul style="list-style-type: none">• Im Rahmen von Schulentwicklungstagen, ARGE–Sitzungen und regelmäßigen Konferenzen findet kontinuierlich ein jahrgangs- bzw. fächerübergreifender Austausch zwischen den Lehrkräften statt.• Rückmeldungen von SchülerInnen werden über das Feedback-Tool “IQES” und situationsbedingte Gespräche mit den Lernenden im Laufe des Schuljahres eingeholt. Des Weiteren werden Wünsche und Anliegen der Schüler*innen zu Beginn des Semesters erfragt. Fachspezifische Rückmeldungen werden im Lehrer*innen-Team bearbeitet und in den Unterricht implementiert.• Auf Grund der Ergebnisse von schulinternen und externen Leistungsfeststellungen werden Schwerpunkte bei Fördermaßnahmen gesetzt. Gegebenenfalls bieten Lehrende Förderunterricht an.• Im Sinne der Digitalisierung sowie der individuellen Förderung von Stärken und Interessen der Lernenden werden Tablet-Klassen, Unterricht in digitaler Grundbildung und interessenbezogene Schwerpunkte in der Unterstufe sowie in der Oberstufe angeboten.
Professionell zusammenarbeiten	<ul style="list-style-type: none">• Austausch, Reflexion und Diskussion inhaltlich und didaktisch relevanter Themen sind ebenso Teil des kollegialen schulischen Alltags wie auch der gegenseitige Austausch über die Fächer hinweg. Dabei wird der direkte Austausch genauso gepflegt wie der über digitale Plattformen.• Ebenso erfolgen gemeinsame Projekte über Klassen, Schulstufen und Fachschaften hinweg beispielsweise initiiert über die Klassenvorstandstätigkeit.• Die kollegiale Hospitation ist Teil der schulischen Qualitätssicherung. Dabei entstehen Anregungen und Ideen für Projekte. Weiters unterstreicht diese Feedbackkultur den persönlichen, positiven und wertschätzenden Umgang miteinander.• Neben der allgemeinen Schullaufbahnberatung ermöglicht uns die Zusammenarbeit mit dem Jugendcoach auch individuelle Beratung und Unterstützung. Als Hilfe bei Lernschwierigkeiten gibt es für unsere Schüler*innen ein Unterstützungsangebot durch ältere Schüler*innen, eigens ausgebildete Lehrer*innen sowie beratende Gespräche mit dem Jugendcoach. Klassenvorstände, Peers und externe teambildende Coachings (zum Beispiel auf Projekttagen) sorgen für die Stärkung des sozialen Miteinanders und der sozialen Kompetenz.

Beratung und Unterstützung anbieten	<ul style="list-style-type: none">• In Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen (wie etwa KiJa oder JKU/FHOÖ) werden Workshops und Informationsveranstaltungen angeboten; das Institut für Suchtprävention bildet unsere Klassenvorstände im Bereich soziales Lernen und Klassenmanagement aus. Eine regelmäßige Anwesenheit von Jugendcoach und Schulärztin an unserem Schulstandort gewährleistet die Betreuung bei Problemen verschiedenster Art.• Für die allgemeine Kommunikation und Information stehen die Homepage, Informations- bzw. Elternabende, der tagesaktuelle Infoscreen, der Schulterminkalender und die Sprechstunden sowie der Aushang von Informationsmaterial zur Verfügung. Auf individueller Ebene erfolgt die Beratung und Information durch den Klassenvorstand, Fachlehrer*innen, den Jugendcoach (etwa durch ein verpflichtendes Beratungsgespräch) und die Bildungsberatung in der 8. Schulstufe.• Als Zusatzqualifikationen, damit Lernende im Hinblick auf Lernprobleme oder Entwicklung von Begabungen beraten werden können, gibt es im Lehrerkollegium:<ul style="list-style-type: none">○ Individuelle Lernberatung und Begleitung○ Vertrauenslehrer*innen, SoLe-Lehrer*innen○ Peersbetreuung○ Plus-Ausbildung für Klassenvorständ*innen vom Zentrum für Suchtprävention○ Bildungsberatung
Ganztägige Schule gestalten	<ul style="list-style-type: none">• Betreute Stunden (= Plusstunden) sind Lernstunden für Schularbeitenfächer, eigenverantwortliches Lernen oder Klassenvorstandsstunden. Im Rahmen dieser sind zwei Lehrpersonen in der Klasse. Dadurch wird die Gruppengröße verkleinert und somit eine individuellere Betreuung möglich. Um diese Intention noch zu verstärken, werden zwei Räume zur Verfügung gestellt.• Gemeinsames Arbeiten motiviert die Lernenden und stärkt die Sozialkompetenzen. Außerdem weckt die Darstellung von Lerninhalten in spielerischer Form (z.B. Kahoot Quiz, Quizzlet, Forms) das Interesse der Lernenden.• Bei gewissenhafter Arbeit in der Schule werden die Schüler*innen und die Erziehungsberechtigten im gemeinsamen Haushalt entlastet. Darüber hinaus werden Schlüsselqualifikationen wie Zeitmanagement und Selbstorganisation angeregt.

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Betreute Mittagspausen und längere Zeit im Klassenverband stärken die Sozialkompetenzen. Großer Wert wird auf Bewegung im Freien gelegt. Mehrere Lehrperson sind für die Aufsicht zuständig, dadurch kann das Angebot an Freizeitaktivitäten vielfältiger gestaltet werden. Turnsaal, Sportplatz, Freizeit- und Klassenräume stehen somit gleichzeitig zur Verfügung. |
|--|---|